

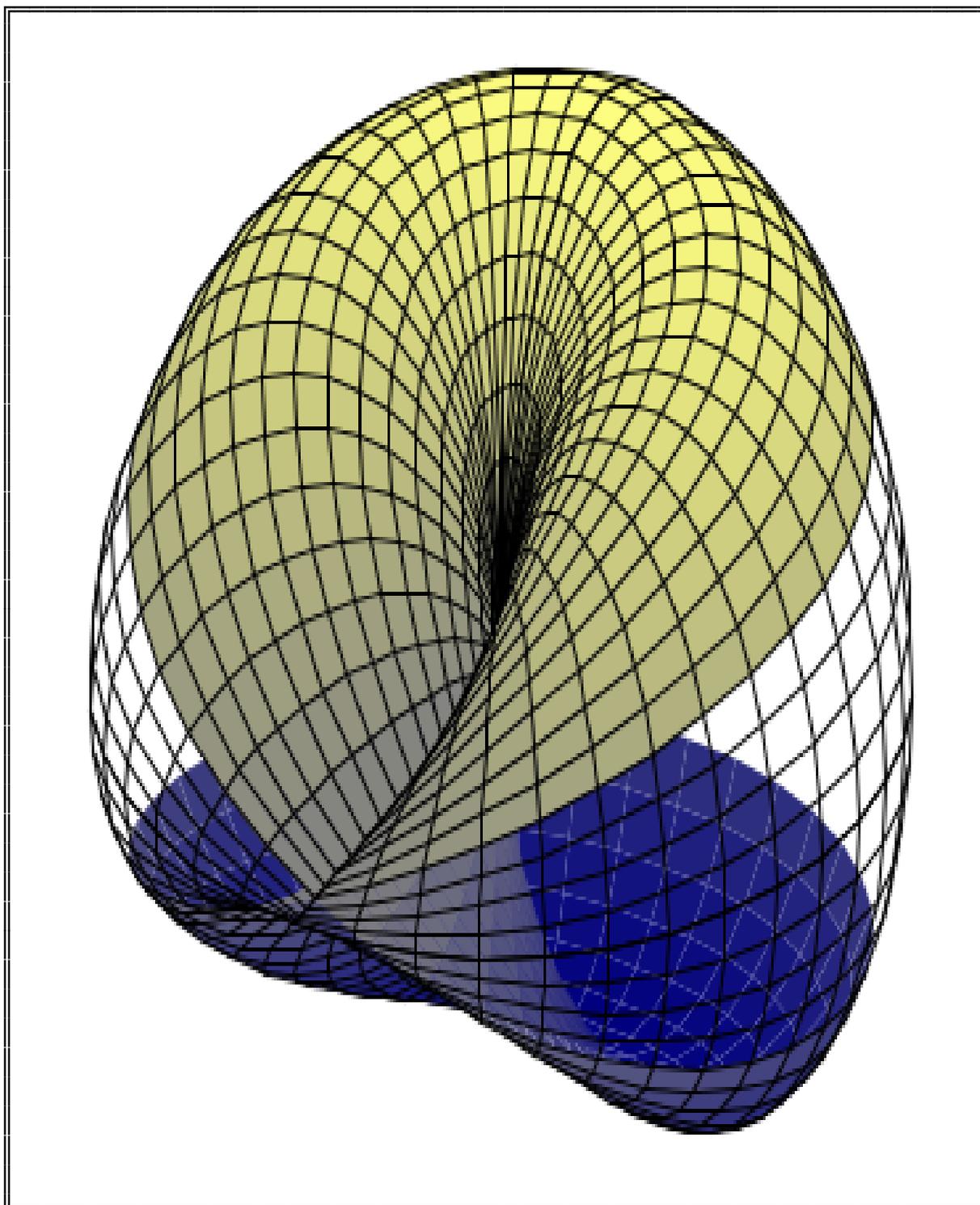


# INFORMATIONSBLATT

Nr. 75

30.09.17

Informationsblatt des Brandenburgischen Landesvereins zur Förderung  
mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch interessierter Schüler e. V.



---

---

## Der Vorstand des Vereins

### *Vorsitzender:*

Uwe Toman  
Stienitzallee 3 / 15370 Petershagen  
uwe.toman@gmx.de  
Tel.: 033439 51983

### *Stellv. Vorsitzender:*

Frank Heinrich (Gauß-Gymnasium)  
Seeschlößchen 1 / 15239 Müllrose  
Christian Theuner  
Walther-Rathenau-Str. 38A / 03044 Cottbus

### *Geschäftsführer:*

Dr. Andreas Braunß  
Laplacering 23 / 14480 Potsdam

### *Schatzmeisterin:*

Andrea Stolpe  
Florastraße 46 / 15374 Müncheberg

### *Kassenprüfer:*

Sabine Szyska  
Dorfstr. 15b / 15831 Jühnsdorf  
Dr. Sébastien Clodong  
Gubener Str. 36 / 15230 Frankfurt/O.

### *Beisitzer:*

Reiner Bohn  
Franz-Mehring-Str. 7 / 15230 Frankfurt/O.  
Mario Sader  
Hornoer Str. 3 / 03185 Heinersbrück  
Katrin Zscheile  
Siedlung 21 / 03185 Teichland/OT Maust

---

### *Redakteur des Informationsblattes:*

Dr. Wolfgang Schöbel / Universität Potsdam, Institut für Mathematik, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam  
e-mail: schoebel@uni-potsdam.de

---

Der Verein wurde am 9. 8. 1990 unter der Nummer 209 des Vereinigungsregisters des Kreisgerichts Potsdam-Stadt registriert.

---

Im INTERNET finden Sie die Homepage von BLiS unter der Adresse <http://www.blis-brandenburg.de>.

---

Beiträge und Spenden überweisen Sie bitte auf das Vereinskonto bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam, IBAN: DE3216050003501003713, BIC: WELADED1PMB.

---

Die Satzung des Vereins schicken wir Ihnen auf Wunsch unentgeltlich zu. Bitte adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen.

---

---

## Schülerförderung am Institut für Mathematik der Universität Potsdam

Vor kurzem habe ich über den Emailverteiler von BLiS einen Link auf die aktuelle Serie der Veranstaltungen zur Schülerförderung am Institut für Mathematik verschickt. Dieser Vortragszyklus läuft seit vier Jahren mit wechselnden Themen und findet bei den Teilnehmern großen Anklang. Schauen Sie dort ruhig noch einmal rein und machen Sie mathematikinteressierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 12 darauf aufmerksam.

<https://www.math.uni-potsdam.de/studium/schueler/schuelerfoerderung-20172018/>.

Vor allem die potsdammahen Schlerinnen und Schüler (aber natürlich auch alle anderen) haben hier die Möglichkeit, universitäre Luft zu schnuppern und aktuelle Themen der Mathematik kennenzulernen. Vielleicht hilft das ja auch bei der Wahl einer Studienrichtung nach dem Abitur.

W. Schöbel

---

---

## Einladung zur Mitgliederversammlung 2017

Die diesjährige Mitgliederversammlung unseres Vereins wird am Sonnabend, den 18. November 2017 stattfinden. Alle Mitglieder und Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

**Ort:** Förderforum Frankfurt (O)  
Puschkinstraße 19, 15236 Frankfurt (Oder)

**Beginn:** 18.11.2017, 10.00 Uhr

### **Tagesordnung:**

10.00 – 11.00 Uhr **Öffentlicher Teil**

Frühkindliche Förderung im Zentrum für Begabtenförderung /  
Kita "Einsteinchen"

11.00 – 12.00 Uhr **Mitgliederversammlung**

- Jahresbericht (U. Toman)
- Finanzbericht und Finanzplan (A. Stolpe und Kassenprüfer)
- Diskussion und Beschlussfassung

Bei Bedarf sind weitere Tagesordnungspunkte bis zum 1. November 2017 beim Vorstand anzumelden.

Der Vorstand

---

## Frage des Vorstands an unsere Vereinsmitglieder

In den letzten Jahren ist die Teilnehmerzahl an unseren Mitgliederversammlungen zurückgegangen. Wir wollen aber gerne eine interessante Veranstaltung bieten und wenigstens einmal im Jahr ein fächerübergreifendes Treffen der engagierten Kolleginnen und Kollegen organisieren.

Welche Themen interessieren euch?

Welchen organisatorischen Rahmen der Mitgliederversammlung (Ort, Datum, Dauer, Verknüpfung mit einer anderen Veranstaltung) bevorzugt ihr?

Wer kann konkrete Themen anbieten?

Jede Meinung ist willkommen. Sagt oder schreibt sie bitte einem unserer Vorstandsmitglieder. Oder diskutiert sie mit uns auf der Mitgliederversammlung 2017!

Der Vorstand

---

---

---

## Bericht zur 27. Physikolympiade des Landes Brandenburg (22./23. Juni 2017)

Von knapp 400 Startern aus 38 Schulen (ca. 1/3 Gymnasien und einige Oberschulen und OSZ) haben sich zum diesjährigen Finale am Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder) 63 Schülerinnen und Schüler aus 16 Schulen des Landes Brandenburg qualifiziert. Dies konnte über die erfolgreiche Teilnahme an zwei Vorrunden im Januar und März oder über die Lösung der Aufgaben der internationalen Physikolympiade erreicht werden.

Der Wettbewerb wurde in diesem Jahr weiter entwickelt und auch ab der Jahrgangsstufe 7 angeboten. Diese Veränderung ist definitiv eine Bereicherung für die Veranstaltung und hat die Reichweite der Physikolympiade sehr erhöht. Viel mehr Physikinteressierte konnten sich dadurch ausprobieren und gefördert werden.

Traditionsgemäß nahmen als Gaststarter außerdem 4 Landessieger der aktuellen Thüringer Physikolympiade vom Albert-Schweitzer-Gymnasium in Erfurt und der Goetheschule in Ilmenau teil. Im April waren zuvor auch erfolgreiche Teilnehmer der letztjährigen Brandenburger Physikolympiade zum Thüringer Finale gereist.



Auch in diesem Jahr wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern interessante Probleme aus der Physik angeboten. Die 4-stündige theoretische Klausur beinhaltete Aufgaben aus allen Bereichen der Physik und das ebenfalls 4-stündige Experiment behandelte Themen zu Reibungskräften, zur Wärmelehre, zum Transformator oder zur Messung von Magnetfeldern. Die große Hitze am Finaltag schien die jungen Physiker nicht aus der Fassung gebracht zu haben.



Am 23. Juni 2017 wurden ab 17:00 Uhr im Festsaal der IHP GmbH des Leibnizinstituts für Mikroelektronik in Frankfurt (Oder) die Sieger der 27. Physikolympiade des Landes Brandenburg geehrt. An der Veranstaltung nahmen Staatssekretär Dr. Drescher als Vertreter des Bildungsministeriums, sowie Herr Lebrecht von der Stadt Frankfurt (Oder), Frau Dr. Lange als Schulleiterin des gastgebenden CFG und Herr Toman als Vorsitzender des BLiS e.V. teil.

Im Vorfeld wurden aus fünf Klassenstufen die Landessieger und Preisträger des Landes Brandenburg durch die Jury ermittelt.

Für den reibungslosen Ablauf des Wettbewerbs sorgte das Engagement einer 20-köpfigen Arbeitsgruppe von Lehrerinnen und Lehrern aus verschiedenen brandenburgischen Schulen, sowie 6 weiterer Helfer aus der Schülerschaft des CFG. Zum erfolgreichen Gelingen der 27. Physikolympiade trug auch die Unterstützung und Förderung des Wettbewerbs durch die IHP GmbH bei.

Die Ergebnisse sind den nachfolgenden Übersichten zu entnehmen.

a) Die **Landessieger 2017** sind:

<b>Klassenstufe 11/12</b>	<i>Justin Heinz</i>	<b>F.-S.-Gymnasium Königs Wusterhausen</b>
<b>Klassenstufe 10</b>	<i>Johan Wegert</i>	<b>F.-W.-Gymnasium Königs Wusterhausen</b>
<b>Klassenstufe 9</b>	<i>Marinus Lehmann</i>	<b>Helmholtz-Gymnasium Potsdam</b>
<b>Klassenstufe 8</b>	<i>Ray Klauck</i>	<b>C.-F.-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)</b>
<b>Klassenstufe 7</b>	<i>Konrad Hütteroth</i>	<b>C.-F.-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)</b>

b) Die **Sonderpreise 2017** gingen an:

<b>SP des MBS</b>	<i>Michael Lange</i>	*	<b>Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus</b>
<b>SP des BLiS e.V.</b>	<i>Konrad Hütteroth</i>	**	<b>C.-F.-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)</b>
<b>SP der Jury</b>	<i>Justin Heinz</i>	***	<b>F.-S.-Gymnasium Königs Wusterhausen</b>

**Anmerkungen: Die Sonderpreise der LOPh werden für besondere Leistungen vergeben.**

\* **Der SP des MBS wird für den erfolgreichsten jungen Physiker der letzten Jahre vergeben.**

\*\* **Der SP des BLiS e.V. wird für den deutlichsten Sieg der aktuellen Landessieger erteilt.**

\*\*\* **Der SP der Jury wird für die überzeugendste experimentelle Arbeit vergeben.**

b) Alle Preisträger:

#### Klassenstufe 7

Name	Vorname	Schule	Preis	Sonderpreis
Hütteroth	Konrad	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium, FFO	1	BLiS e.V.
Szymanowsky	David	Hedwig-Bollhagen-Gymnasium, Velten	3	
Audorf	Erik	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium, FFO	3	

Insgesamt hatten sich 13 Brandenburger Schülerinnen und Schüler für das Finale qualifiziert.

---

---

### Klassenstufe 8

Name	Vorname	Schule	Preis	Sonderpreis
Klauck	Ray	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium, FFO	1	
Arnold	Nele	Weinberg-Gymnasium, Kleinmachnow	1	
Bergmann	Lukas	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium, FFO	3	
Spencer-Buff	Karl	Goetheschule, Ilmenau (Thüringen)	3	

Insgesamt hatten sich 12 Brandenburger Schülerinnen und Schüler für das Finale qualifiziert.

### Klassenstufe 9

Name	Vorname	Schule	Preis	Sonderpreis
Lehmann	Marinus	Helmholtz-Gymnasium, Potsdam	1	
Reisener	Lucas	Albert-Schweitzer-Gymnasium, Erfurt (Thüringen)	1	
Ressler	Sally	Weinberg-Gymnasium, Kleinmachnow	1	
Woigk	Katharina	Lise-Meitner-Gymnasium, Falkensee	3	

Insgesamt hatten sich 13 Brandenburger Schülerinnen und Schüler für das Finale qualifiziert.

### Klassenstufe 10

Name	Vorname	Schule	Preis	Sonderpreis
Wegert	Johan	Friedrich-Wilhelm-Gym., Königs Wusterhausen	1	
Portee	Oliver	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium, FFO	2	
Schüler	Lorenz	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium, FFO	2	
Hellmann	Lukas	Albert-Schweitzer-Gymnasium, Erfurt (Thüringen)	3	

Insgesamt hatten sich 13 Brandenburger Schülerinnen und Schüler für das Finale qualifiziert.

### Klassenstufe 11/12

Name	Vorname	Schule	Preis	Sonderpreis
Heinz	Justin	Friedrich-Schiller-Gym., Königs Wusterhausen	1	Jury
Bertsch	Lukas	Weinberg-Gymnasium, Kleinmachnow	2	
Pokart	Tim	Max-Steenbeck-Gymnasium, Cottbus	2	
Lange	Michael	Max-Steenbeck-Gymnasium, Cottbus	2	MBJS
Wolansky	Johannes	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium, FFO	3	
Bränzel	Stefanie	Max-Steenbeck-Gymnasium, Cottbus	3	
Davydoy	Olexiy	Albert-Schweitzer-Gymnasium, Erfurt (Thüringen)	3	

Insgesamt hatten sich 12 Brandenburger Schülerinnen und Schüler für das Finale qualifiziert.

---

---

## Johannes Vetter aus Potsdam errang eine Silbermedaille bei der 28. Internationalen Biologie Olympiade in Coventry



Johannes Gigla (17) vom Katharineum zu Lübeck (Schleswig-Holstein) gewann eine Goldmedaille, Paul Bunk (16) vom Gymnasium Penzberg (Bayern), Rebecca Zierold (18) vom Carl-Zeiss-Gymnasium in Jena (Thüringen) und **Jonas Vetter** (18, Foto links im Gruppenbild bei der IBO ganz rechts und Foto rechts als Preisträger bei der Biologieolympiade) vom Humboldt-Gymnasium in Potsdam (Brandenburg) können sich jeweils über eine Silbermedaille freuen.

Vom 23. bis 30. Juli 2017 fand die 28. Internationale Biologie Olympiade in Coventry, Großbritannien, statt. Das deutsche Team hat ein fantastisches Ergebnis erkämpft: Neben den asiatischen Ländern, den USA und Russland platzierten die deutschen Starter sich wieder in der Spitzengruppe!

Beim IBO-Finale in England wurden nach einer feierlichen Eröffnungszeremonie und einem erstem Kennenlernen in drei anspruchsvollen praktischen Klausuren von je 120 Minuten Themeninhalte aus Botanik, Biochemie und Entwicklungsphysiologie/Physiologie behandelt. Das Aufgabenspektrum reichte vom Sezieren einer Fliegenlarve über biochemische Enzymtests, die Bestimmung von Verwandtschaftsbeziehungen anhand von genetischer Analyse und Diagnose hin zu Aufgaben zu Pflanzensystematik und –morphologie. Nach einem Tag Pause stand dann für die Schülerinnen und Schüler die große vierstündige Theorieklausur mit knapp 100 Fragen aus allen Wissensbereichen der Biologie auf dem Programm. Die Theorieklausur wurde - wie bereits in den vergangenen Jahren - vollständig digital bearbeitet, was die Korrektur erleichtert und Bewertungsfehler fast vollständig ausschließt. Neben dem anspruchsvollen akademischen Programm war für die Schülerteams auch das Kennenlernen untereinander und der Austausch mit Gleichgesinnten aus vielen Ländern und Kontinenten in dieser anstrengenden, aber von freundschaftlichem Wettbewerb geprägten Woche wichtig.

In Coventry nahmen jeweils vier Schülerinnen und Schüler aus 68 Nationen an dem biologischen Wettstreit in praktischen und theoretischen Klausuren teil. Das vierköpfige Schülerteam hatte sich für das deutsche Nationalteam in vier Auswahlrunden aus insgesamt 1750 Schülerinnen und Schülern qualifiziert. Neun (!!!) Brandenburger Schülerinnen von sieben (!!!) Gymnasien erreichten die dritte Runde des Auswahlverfahrens am IPN in Kiel, gehörten also zu den besten 50 Auswahlkandidaten.

---

---

Für die vierte Runde, zu der nur noch die besten 10 Starterinnen eingeladen wurden, hatten sich Jonas Vetter (Humboldt-Gymnasium Potsdam) und Helene Dietrich (Steenbeck-Gymnasium Cottbus) qualifiziert. Die Begabtenförderung durch Biologieolympiaden, Landesseminare und Sommerakademien hat sich wieder einmal bewährt und trägt Früchte sowohl in der Breite der erreichten Schülerinnen und Schulen als auch in der nationalen und internationalen Spitzenförderung. Vielen Dank an alle, die daran mitwirken.

Frank Heinrich

---

## **Sommerakademie Biologie/Chemie 2017, Schüler berichten ...**

### **Freitag, der 30.06.2017**

Trotz des schlechten Wetters und der vielen Staus, kamen die naturwissenschaftlich begeisterten Schüler und Schülerinnen im Gläsernen Labor auf dem Campus Berlin Buch an. Es hat großen Spaß gemacht, bei einer Führung durch den Geschäftsführer des MDC, Dr. U. Scheller, die Labore und Arbeitsplätze der Wissenschaftler zu bestaunen. Wir erfuhren viel Interessantes über die Geschichte des Campus und deren Bedeutung kennen. Im Anschluss beschäftigten wir uns mit der Anpassung der Pflanzen an jene Faktoren und mikroskopierten in diesem Rahmen die Querschnitte von verschiedenen Pflanzen. Außerdem lernten wir den Umgang mit hochpräzisen Eppendorf-Pipetten und führte mit unserem neu erlernten Wissen eine Chromatografie von den Blattfarbstoffen des Efeus durch.

### **Sonnabend, der 1.7.2017**

Nach einem schnellen Frühstück, ging es direkt wieder zur Sache. Regenerative Energien - unser Thema für den Vormittag. Dabei befassten wir uns mit Verfahren, mit denen regenerative Energien nutzbar gemacht werden können. Besonders erfolgreich sind zum Beispiel Wasser, Wind, und Solaranlagen, sowie Biogas und geothermale Anlagen. Ein weiterer Problemkomplex besteht in der Speicherung großer Energiemengen bei unregelmäßiger Verfügbarkeit der erneuerbaren Energien. Diese beiden Themenkomplexe wurden uns in praktischen Experimenten veranschaulicht.

Nach dem Mittagessen im „Café Max“ auf dem Campus ging es weiter mit dem chemischen Teil zum Thema Duftstoffe. Bei diesem Praktikum extrahierten wir durch verschiedene Verfahren, wie zum Beispiel Destillationen, unterschiedliche Duftstoffe aus Pflanzen und Früchten wie z.B. Zimt, Zitrone und Pfefferminz.

**Am Sonntag, den 02. Juli 2017** haben wir uns einem Aufgabentraining zum Thema Nobelpreise gewidmet. In Gruppen beschäftigten wir uns mit Themen aus Medizin, Physiologie und Chemie.

Am Nachmittag ging es mit dem Bus an den Werbellinsee. Dort haben wir bei einer Fahrt auf dem Forschungsschiff Solar-Explorer Wasserproben analysiert. Zudem haben wir die Sichttiefe mithilfe einer Secchischeibe bestimmt, Bodenproben untersucht und die Temperatur in verschiedenen Wasserschichten gemessen.

**Am Montag, den 03. Juli** fuhren mit dem Bus zur TH Wildau in ein modernes Labor und stellten dort selbst einen Glukosechipsensor her. Gleichzeitig haben wir uns mit statistischen Auswertungsverfahren auseinandergesetzt. In einer anschließenden Gesprächsrunde mit Bildungsstaatssekretär Thomas Drescher vom MBSJ waren wir uns einig, dass diese Art der

---

Förderung für uns Schülerinnen und Schüler sollte in jedem Fall auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden. Die Tage waren zwar anstrengend, aber auch sehr lehrreich, was das naturwissenschaftliche Arbeiten anbelangt. Wir haben viel gelernt und neue Freunde gewonnen.



---

## Finale der Landesolympiade in Frankfurt

Am **18. und 19. Mai 2017** fand das **Landesfinale** der diesjährigen Biologieolympiade am Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium in Frankfurt (Oder) statt. Dazu hatten sich 59 Schülerinnen aus 25 Gymnasien qualifiziert und 55 Schülerinnen traten zum Wettbewerb um die Medaillen, Preise und Sonderpreise an. Mit Jonas Vetter (Humboldt-Gymnasium Potsdam) und Helene Dietrich (Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus) waren auch zwei Schüler mit am Start, die beim Auswahlverfahren zur Internationalen Biologieolympiade die vierte Qualifikationsrunde am IPN in Kiel erfolgreich absolviert hatten.

An zwei kurzweiligen Wettkampftagen haben die jungen Biologen der 7. bis 12. Klassen die Preisträger und Sonderpreisträger ermittelt. Sowohl in den Klausuren als auch in den Praktika zeigten alle eingeladenen Schüler sehr gute bis herausragende Fachkenntnisse und experimentelle Fähigkeiten. In der Klassenstufe 7+8 war ein Praktikum mit Stabheuschrecken zu absolvieren, in der Klassenstufe 9+10 klärten die Schüler mit Hilfe von Enzymen einen Apfelsaft und in der Klassenstufe 11+12 stand die experimentelle Prüfung der Geschmacksnerven und die mikroskopische Beobachtung von Paramecien im Mittelpunkt. Darüber hinaus lösten alle Teilnehmer ihrem Alter entsprechend eine Vielzahl anspruchsvoller MC- und Komplexaufgaben. Am besten gelang dies in diesem Jahr: Finn Quosdorf und Fabian Kutz vom Gauß-Gymnasium Frankfurt, Anneke Nowka vom Steenbeck-Gymnasium Cottbus, Lukas Behrens vom Helmholtz-Gymnasium Potsdam, Thorben Gautzsch vom Humboldt-Gymnasium Eichwalde und Jonas Vetter vom Humboldt-Gymnasium Potsdam. Zweite Preise errangen Konrad Frahnert und Moritz Bauriegel (Weinberg-Gymnasium Kleinmachnow), Joris Witte, Patrick Riegner und Luise Pfundstein (Gauß-Gymnasium Frankfurt) sowie Anne-Marieke Stantien (Lise-Meitner-Gymnasium Falkensee). Alle Preisträger und Platzierten sind unter den Rubriken Preisträger bzw. Ergebnisse veröffentlicht. Sonderpreise gingen in diesem Jahr an Jonas Vetter (MBJS), Moritz Rothe (BLiS e.V.), Patrick Riegner (Förderverein CFG), Finn Quosdorf

---

(Schulleiterin CFG) und Laura Altschulze und Fabian Kutz (IMD Oderland). So viele Schulen wie noch nie vorher haben im November an der ersten Qualifikationsrunde der Brandenburgischen Biologieolympiade teilgenommen. Die 76 Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien schickten insgesamt 2628 Schülerinnen und Schüler ins Rennen. Die meisten jungen Biologen beteiligten sich am Leibniz-Gymnasium Potsdam (160), am Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder) und am Lise-Meitner-Gymnasium Falkensee. Sehr erfreulich ist zu beobachten, dass sich immer mehr Grundschulen und Frühstarter aus den LuBK am Wettbewerb beteiligen. Die Jury hat noch im Dezember über 200 Schüler von 60 Schulen ausgewählt, die sich für das Regionalfinale am 14. Februar in Cottbus, Frankfurt, Kleinmachnow und Oranienburg qualifizieren konnten. Vielen Dank an die Kollegen, die direkt oder indirekt am Wettbewerb beteiligt sind und die Schülerinnen und Schüler für den Wettbewerb vorbereiten und sie das ganze Jahr über betreuen. Ganz besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Jury, die seit Jahren Aufgaben erstellen, Praktika vorbereiten, ausprobieren und durchführen sowie die Korrekturarbeit und die Aufsicht und pädagogische Betreuung leisten. F.H.



2. Preisträger bei der 22.LOB



3. Preisträger bei der 22.LOB



1. Preisträger bei der 22. LOB

---

## Informatik-Olympiade des Landes Brandenburg

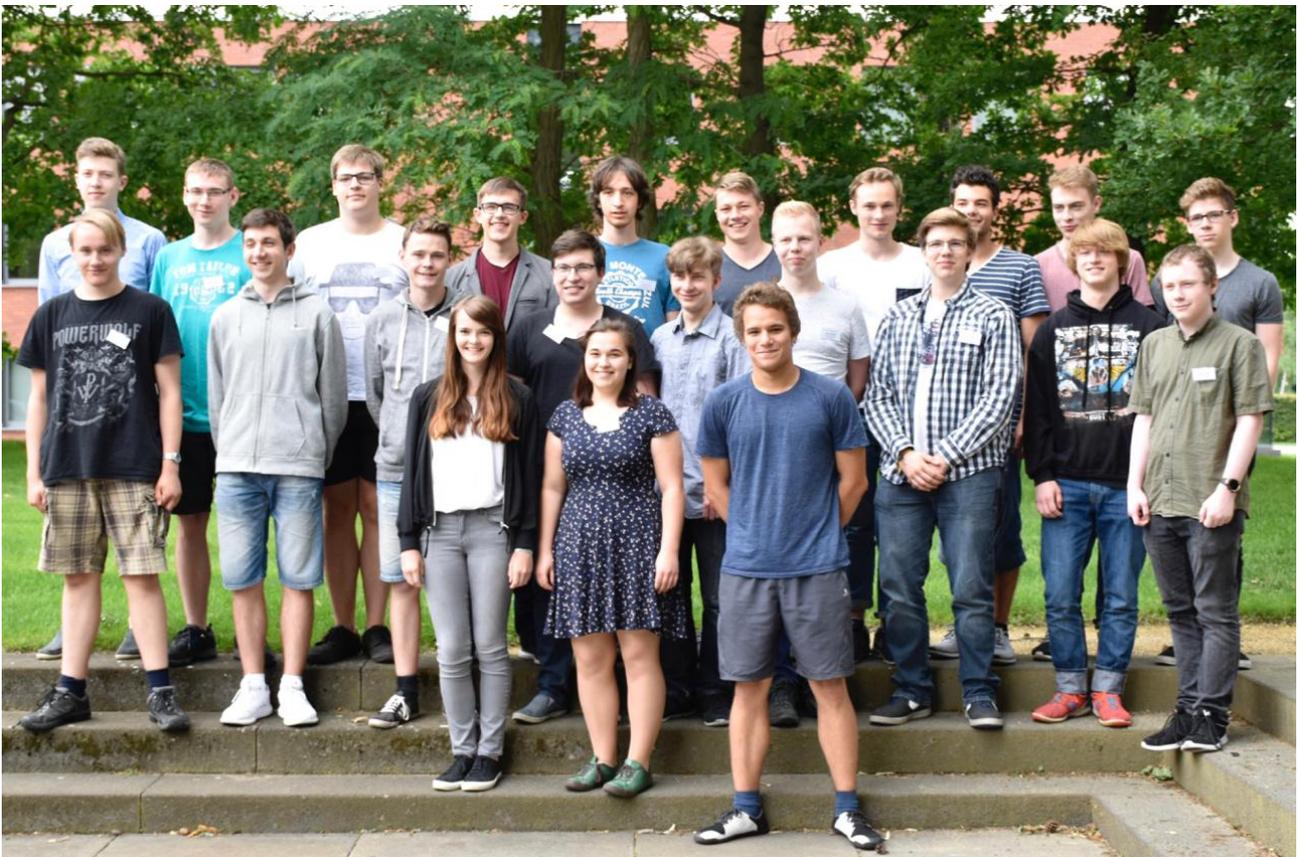
Der 22. Landeswettbewerb Informatik am 23. und 24. Juni 2017 war zugleich die erste Informatik-Olympiade des Landes Brandenburg.

Erstmals wurde der Wettbewerb an zwei Tagen durchgeführt. Neben dem langjährig bewährten Team vom Institut für Informatik der Universität Potsdam um Prof. Schwill haben wir als zusätzlichen Partner das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik (HPI) an der Universität Potsdam gewonnen. Die engagierten Studierenden von der Schülerakademie des HPI gestalteten einen abwechslungsreichen ersten Tag mit einer Einführung in Programmier Techniken und einem unterhaltsamen Wettbewerb mit kleinen Programmierarbeiten.

Abgerundet wurde der Tag mit einem Grillabend, organisiert von der Schülerakademie.

Die Mitglieder der erfolgreichsten Teams hatten dann einen Vorsprung im Wettbewerb, der am zweiten Tag am Institut für Informatik fortgesetzt wurde. Zunächst wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem Einzelgespräch zu ihren allgemeinen Kenntnissen der Informatik sowie zu informatischen Problemstellungen und Denkweisen befragt, und sie lösten ein informatisches Quiz.

Anschließend bearbeiteten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen von 3-4 Personen vier Aufgaben, in denen es darauf ankam, Informatikmethoden anzuwenden und effektiv im Team zusammenzuarbeiten. Anschließend wurden die Gruppenergebnisse im Plenum vorgestellt und diskutiert.



---

Die besten Teilnehmer wurden bei der Siegerehrung mit Medaillen geehrt, auch dies eine Neuigkeit.

Die neue, erweiterte Form wurde von den Schülerinnen und Schülern gut angenommen und neben dem Wettbewerb hatten allen sichtbaren Spaß am gemeinsamen Lösen von Aufgaben und dem Austausch mit anderen Freunden der Informatik.

Eine Spende der Firma SAP ermöglichte es uns, den finanziellen Bedarf abzusichern.

Wir planen, diese erweiterte Form des Wettbewerbs auch in den nächsten Jahren fortzusetzen. Vielen Dank an die Unterstützer vom Institut für Informatik, vom HPI und aus unserem Verein, die dies möglich machen.

1. Preis: Lukas George, Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)

2. Preis: Nicolas Ihlo, Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus

2. Preis: Vinzenz Schroeter, Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)

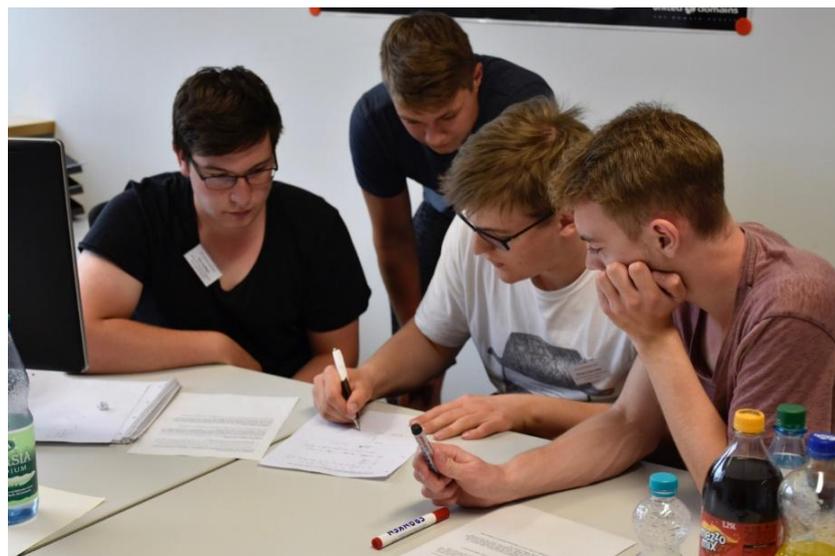
3. Preis: Julius Kiekbusch, Friedrich-Schiller-Gymnasium Königs Wusterhausen

3. Preis: Niclas Kaufmann, Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)

3. Preis: Dorian Stoll, Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium Potsdam

Sonderpreis des BLIS: Lukas Hüller, Friedrich-Schiller-Gymnasium Königs Wusterhausen

Sonderpreis des MBS: Nicolas Ihlo, Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus



---

---

## Bericht zur Schülerakademie 2017

Unter dem Motto X-te Mathematik trafen sich vom 16. Bis 20. Mai 2017 84 Schülerinnen und Schüler im Störizland zur 10. Schülerakademie Mathematik. In den Klassenstufen 5 bis 8 wurden 3 Tage lang mit Mathematiklehrern und Studenten verschiedene Themen der Mathematik beleuchtet. Gleichzeitig gab es eine Sonderförderung für ausgewählte Schüler ab Klassenstufe 9.

Die Anreise am Dienstagnachmittag verzögerte sich zunächst etwas. Stau in diversen Teilen Brandenburgs führte zu sehr verschiedenen Ankunftszeiten. Alle Teilnehmer wurden freundlich von den Betreuern in Empfang genommen und zu den Unterkünften geführt. Dort knüpften Schülerinnen und Schüler erste Kontakte oder freuten sich, bekannte Gesichter aus dem Vorjahr wiederzutreffen. Der Abend endete nach dem Abendessen mit einer ersten Kennlernrunde zwischen Betreuern und Teilnehmern der einzelnen Klassenstufe.

Am Mittwoch begann dann die thematische Arbeit. Während die Klassenstufe 5 Soma-Würfel baute, ging es in Klasse 6 um geometrische Themen. Die Siebtklässler programmierten mit Scratch und in der achten Klasse wurden unter der Anleitung von Dr. Horst Wendland halbreguläre Polyeder besprochen und gebastelt. Zum Ausklang des Tages wurde eine Disco vom Störizland angeboten.

Der nächste Tag begann erneut mit thematischer Arbeit. Die Klasse 5 erhielt mit dem Eulerweg einen ersten Einblick in die Graphentheorie. In Klasse 6 wurden Parabeln gebastelt und gerätselt. In der 7. Klassenstufe wurde weiter programmiert. Auch in der Klassenstufe 8 wurden Themen der Graphentheorie und die eulersche Polyederformel behandelt. Am Nachmittag fand das traditionelle Ulksportfest statt. Bei der blinden Karawane, dem Stiefelweitwurf, dem Schubkarrenrennen und weiteren Stationen traten immer zwei Teams pro Klassenstufe an. Am Ende setzte sich ein Team der 8. Klasse durch.

Der Freitag wurde zur Vorbereitung der Präsentationen für die Abschlussveranstaltung am nächsten Tag genutzt. Alle Gruppen gestalteten fleißig Plakate und bastelten Modelle. Nach dem Mittagessen wurde dann noch einmal der Wettkampfgeist beschworen. In 3er oder 4er Gruppen traten die Schülerinnen und Schüler zum Teamwettbewerb an. An 6 Stationen, die quer über das Gelände verteilt waren, mussten kleinere und größere Rätsel möglichst schnell gelöst werden.

Am Samstag stand bereits die Abschlussveranstaltung an. Alle Teilnehmer präsentierten stolz ihren Familien die Ergebnisse. Die Sieger des Ulksportfestes und des Teamwettbewerbs wurden prämiert. Der Staatssekretär Dr. Thomas Drescher überbrachte Grußworte des MBSJ und Prof. Dr. Matthias Keller von der Universität Potsdam hielt einen sehr lebendigen und anschaulichen Vortrag zum Thema „Löcher zählen mit Euler, Descartes und Poincaré“. Highlight war auf jeden Fall der „Chor“ der Fünftklässler. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Schülerakademie hatten die Betreuer ein Lied als Rückblick auf die vergangenen Jahre geschrieben. Die Jüngsten hatten dies mit viel Eifer eingeübt und sangen in den T-Shirts aller bisherigen Schülerakademien.

Insgesamt war es auch in diesem Jahr eine sehr gelungene Veranstaltung. Umso mehr freuen wir uns, dass auch im nächsten Jahr wieder eine Schülerakademie Mathematik angeboten werden kann, dann unter dem Thema „Mathematik? Na sicher!“. Ein besonderer Dank gilt allen, die diese Schülerakademie, aber auch die Veranstaltungen in den letzten 10 Jahren ermöglicht haben.

Luisa Kauert und Lisa Anna Tober

---

---

## **Studie: Neun von zehn Schülern schreiben "Rentner" verkehrt herum**



Erlangen (dpo) - Eine Umfrage des Goethe-Instituts Erlangen brachte Erschreckendes zu Tage: Nahezu 90 Prozent der Schüler in Deutschland schreiben das Wort "Rentner" aus bisher ungeklärten Gründen rückwärts. Auch Begriffe wie "Neffen", "Radar" oder "Reliefpfeiler" bereiten den meisten große Schwierigkeiten. Nur bei etwa einem Zehntel der Schüler konnte eine korrekte Schreibweise festgestellt werden. Betroffen seien alle Schulformen.

Germanistikprofessor Karsten Wolf sorgt sich um die mangelhaften Orthographiekenntnisse deutscher Schüler. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut für Sprachwissenschaften führt er seit 2003 in den Bereichen Rechtschreibung und Syntax jährliche Kontrollen an Schulen durch. Die Tendenz werde trotz einer kurzen Erholungsphase 2012/2013 von Jahr zu Jahr schlechter, so Wolf. Während damals rund 75 Prozent "Rentner" falsch herum schrieben, umfasse die heutige Fehlerquote beinahe alle Teilnehmer. Die signifikante Verschlechterung ist laut Wolf und seinen Kollegen auf die mangelhafte Qualität des heutigen Deutschunterrichts zurückzuführen. Auch beklagen die Studienleiter die schlechte Vorbildfunktion vieler Eltern und mancher Lehrer. Laut inoffiziellen Umfragen schreiben etwa 65 Prozent der Erwachsenen "Rentner", "Neffen", "Radar" und "Reliefpfeiler" ebenfalls falsch herum.

In einem offenen Brief an Bildungsministerin Johanna Wanka (CDU) reklamierte Karsten Wolf schon im Vormonat den aus seiner Sicht "alarmierenden Zustand" und forderte, Maßnahmen zu ergreifen. Mit Erfolg: Das Bildungsministerium plant nun, im Zuge einer Rechtschreibreform auch die Rückwärts-Schreibweise von "Rentner" & Co zuzulassen.

Foto: © Christian Schwier - Fotolia.com

Wir danken dem Postillion für diesen Beitrag.